

Goethes Erben "Keine Farben"

Visit "[Keine Farben](#)" on MotoLyrics.com

In einem Augenblick
frei von Farben
tanzen Schatten hinter Milchglasscheiben
ein Spiel
Langsam schnell umfaÃfÃ...Ã, bar
flieÃfÃ...Ã, t Bewegung in leblose Masse
eilt starres Licht in bewegte schwarze Bilder
Der Bauer schwarz
Der Springer weiÃfÃ...Ã,
Die Dame schlÃfÃÃ,Ãxt sie alle

Und rassistisch stÃfÃÃ,Ã¼rzen weiÃfÃÃ...Ã, e
Heerscharen
schwarze TÃfÃÃ,Ã¼rme

Bilaterale Logik
errichtet ein einziges Reich
Beherrscht von zwei KÃfÃÃ,Ãnigen
die einander ÃfÃÃ,Ãhneln
nie getÃfÃÃ,Ãtet werden
nur langsam flÃfÃÃ,Ãchten
allein durch eigenen Handstreich fallen

nach vorne stÃfÃÃ,Ã¼rmend hofft der Bauer
edel oder tot !
Schwarz schlÃfÃÃ,Ãxt WeiÃfÃÃ...Ã,
und WeiÃfÃÃ...Ã, schlÃfÃÃ,Ãxt Schwarz
Das Reich trÃfÃÃ,Ãxt ausgewogen
beide Farben
die keine sind
aber gleich Schatten werfen
die keine sind ...
aber gleich Schatten werfen
die keine sind ...
aber gleich Schatten werfen
die keine sind ...

Visit [Goethes Erben](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.